

Stress, Coping und Arbeitsmotivation bei Rettungskräften

MPK

25.

Motivationspsychologisches
Kolloquium
16.-18. September 2005
Düsseldorf

Nicola Schorn¹ & Petra Buchwald²
¹Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
²Bergische Universität Wuppertal



Theoretischer Hintergrund

Theorie der Ressourcenerhaltung
(Conservation of Resources Theory; Hobfoll, 1998)

Multiaxiales Copingmodell
(Hobfoll, 1998; Hobfoll & Buchwald, 2004)

Stress entsteht bei Verlust oder drohendem Verlust von Ressourcen und beim Ausbleiben eines Ressourcengewinns nach Investition.

Burnout ist ein kontinuierlicher Prozess, bei dem Ressourcen durch permanente Arbeitsbelastung schneller aufgebraucht als ersetzt werden.

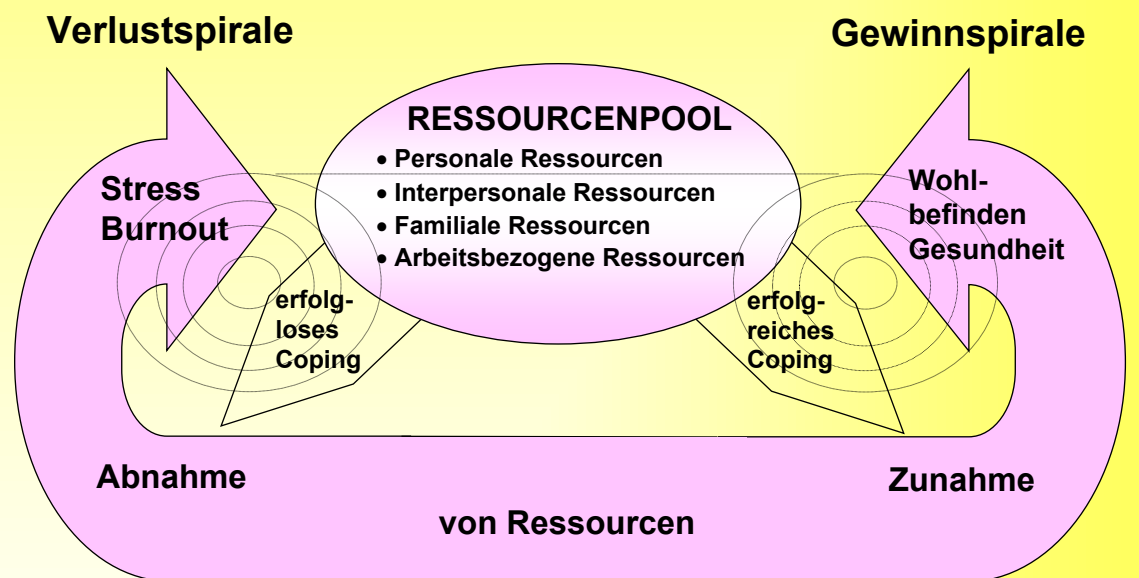


Abbildung 1: Gewinn- und Verlustspirale am Arbeitsplatz (Buchwald & Hobfoll, 2004)

Forschungsfragen

Sind Stressbewältigungsstrategien (trait) ein Prädiktor für Arbeitsmotivation?

Können Stressbewältigungsstrategien (trait) das Entstehen von Burnout vorhersagen?

Instrumente

Skalen

- Stressbewältigungsinventar (Buchwald et al., in Vorb.)
- Maslach Burnout Inventory
- Arbeitsmotivationskala

Stichprobe

N = 19 Rettungskräfte

10,5 % weiblich 89,5 % männlich

19 bis 49 Jahre

Mittelwert Alter 27 Jahre (± 6,5 Jahre)

Regressionsanalytische Ergebnisse

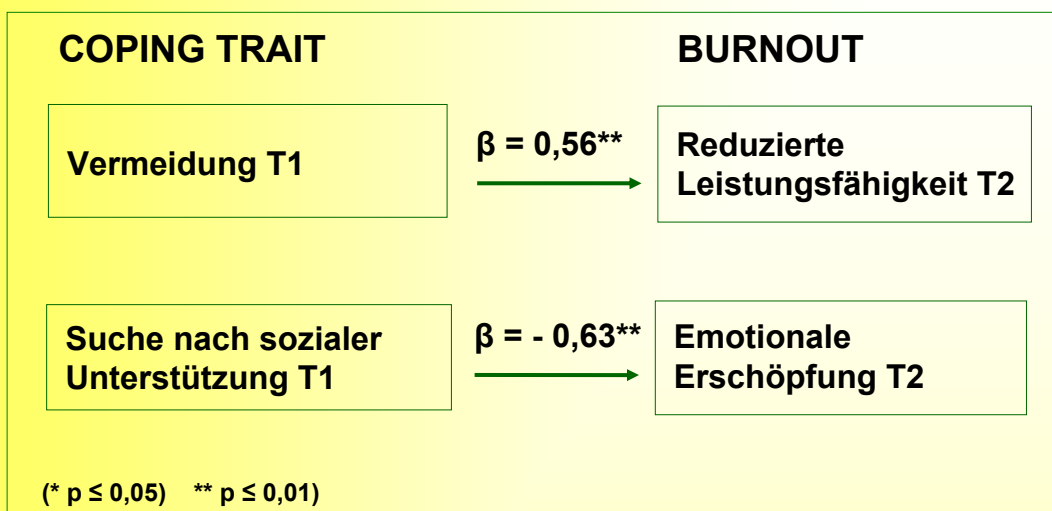


Abb. 2: Modell zur Vorhersage von Burnout durch Coping (trait)

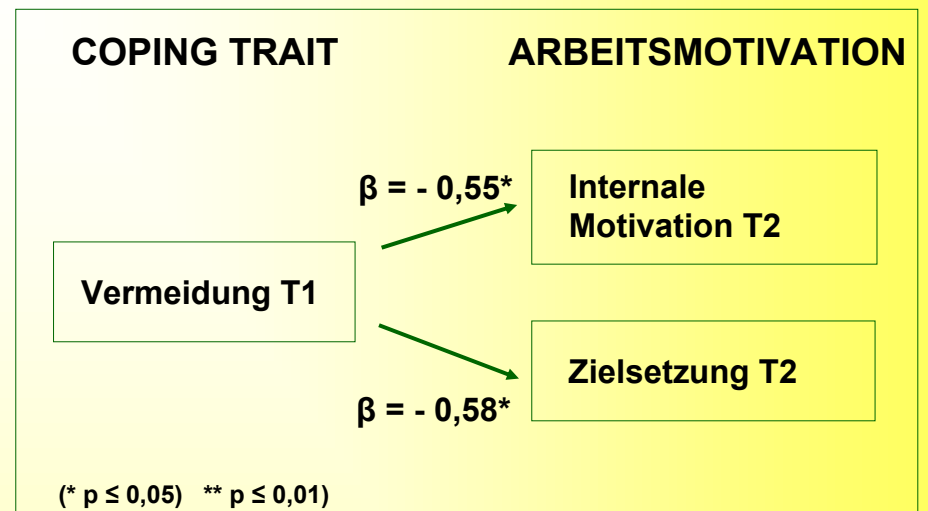


Abb. 3: Modell zur Vorhersage der Arbeitsmotivation durch Coping (trait)

Schlussfolgerungen

Burnout:

In der Längsschnittanalyse konnte ein Zusammenhang zwischen den dispositionalen Stressbewältigungsstrategien der Rettungskräfte und der Entwicklung von Burnout festgestellt werden. Das Ergebnis der schrittweisen Regressionsanalyse zeigte, dass *vermeidendes Verhalten* die Entstehung des *subjektiv wahrgenommenen Leistungsverlusts* beeinflusst. Die Burnout-Dimension *emotionale Erschöpfung* konnte am stärksten durch die soziale Copingstrategie *Suche nach sozialer Unterstützung* vorausgesagt werden.

Arbeitsmotivation:

Die Regressionsanalyse zeigte, dass *vermeidendes Verhalten* als individuelle Copingstrategie die motivationale Dimension *Zielsetzung* sowie die *internale Motivation* negativ beeinflusste.

Die Ergebnisse weisen neben der Bedeutung des ressourcenbasierten Burnout-Modells auf die Wichtigkeit von Interventionsprogrammen hin, die dazu beitragen eine adäquate Stressbewältigung von Rettungskräften zu sichern.